



# **Ville-Gymnasium der Stadt Erfstadt**

---

Schwalbenstr. 1 · 50374 Erfstadt · Tel.: (0 22 35) 92 22 53 · Fax: (0 22 35) 92 22 55  
E-Mail: [Sekretariat@Ville-Gymnasium.de](mailto:Sekretariat@Ville-Gymnasium.de) · Internet: [www.Ville-Gymnasium.de](http://www.Ville-Gymnasium.de)

## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II**

# **Französisch**

**(Stand 30.09.2018)**

# Inhalt

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Französisch wird am Ville-Gymnasium Erfstadt (im folgenden: VGE) derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am VGE ab Klasse 6 oder Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Latein Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 drei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Der Differenzierungskurs in Klasse 8 konnte in den letzten 3 Jahren aufgrund der geringen Nachfrage nicht eingerichtet werden, was vor allem an dem neuen Angebot in Spanisch liegt. Die Anzahlen der fortgeführten Fremdsprache in der Sek II sind relativ konstant, so dass in jeder Jahrgangsstufe mindestens ein Grundkurs eingerichtet werden kann. Die Einrichtung eines Leistungskurses wird angestrebt, hängt aber vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ab.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Im Rahmen der Förderschiene im gebunden Ganztage werden ab Klasse 6 A-Kurse (defizitorientierte Förderung) und B-Kurse (Neigungs- und Begabungsförderung, z.B. DELF-Kurs) angeboten.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und fünf Computerräume, die auch für den Fachunterricht zur Verfügung stehen. Die Fachschaft besitzt darüber hinaus mehrere moderne transportable CD-Player und MP3-Player mit Lautsprechern.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

#### **Einführungsphase**

##### **Allgemeine Hinweise:**

**GeR:** Am Ende der Einführungsphase soll das Niveau B1+ erreicht werden.

**Kernlehrplanbezug:** s.u.

**Unterrichtsstunden pro Woche:** 3

**Arbeitsmaterial:** Kein feststehendes Lehrwerk; unterschiedliche Materialien entsprechend der KLP (s.u. Abschnitt 2.4).

**Leistungsüberprüfung und –bewertung:** 2 zweistündige Klausuren pro Halbjahr (in der Regel offene Aufgabentypen; freie Textproduktion); genaueres im „Leistungskonzept des Ville-Gymnasiums“ (Kap. B 8) sowie unten in Abschnitt 2.3.

**Anmerkungen:** Der Unterricht ist so gestaltet, dass die SuS adäquat auf die in Q1 anstehenden mündlichen Prüfungen vorbereitet werden.

**Besondere Aktivitäten:** Regelmäßige Teilnahme am Internet-Wettbewerb des Institut Français (s.u. Abschnitt 3).

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<p><b>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</b></p>	<p><b>Thema: «Entre attentes et espoirs»</b></p>
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beziehungen zu Familie und Freunden</li><li>- Emotionen und Verhaltensweisen</li></ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Identität</li><li>- Modernes Leben, soziale Netze</li></ul>
<p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li><li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul>	<p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li><li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul>
<p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK):</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Leseverstehen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li><li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li></ul></li><li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li></ul></li></ul>	<p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK):</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Hör(seh)verstehen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li></ul></li><li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i><ul style="list-style-type: none"><li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li><li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li></ul></li><li>• <i>Schreiben</i><ul style="list-style-type: none"><li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten</li></ul></li></ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> </li> </ul>	<p>verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> </ul>
--	--

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: «Entrer dans le monde du travail»**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen
- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU

**KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail**

- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich
- Arbeitsbedingungen

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK):**

- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,
  - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: «Être jeune au Maghreb»**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Geschichte, Stadt- und Landleben
- Jugendliche im heutigen Maghreb

**KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- soziales und politisches Engagement

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK):**

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
  - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

**Text- und Medienkompetenz (TMK):**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):**

- Interkulturelles Orientierungswissen
  - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
  - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

## Qualifikationsphase

### Allgemeine Hinweise:

**GeR:** Am Ende der Q1 soll das Niveau B1/B2, am Ende der Q2 das Niveau B2 erreicht werden.

**Kernlehrplanbezug:** s.u.

**Unterrichtsstunden pro Woche:** 3

**Arbeitsmaterial:** Kein feststehendes Lehrwerk; unterschiedliche Materialien entsprechend der KLP sowie der Zentralabiturvorgaben (s.u. Abschnitt 2.4).

**Leistungsüberprüfung und -bewertung:** Q1: 2 zweistündige Klausuren pro Halbjahr; Q2.1: 2 dreistündige Klausuren pro Halbjahr; Q2.2: Vorabiturklausur unter Abiturbedingungen, d.h. 3 Zeitstunden mit Aufgabenauswahl; (Zu den Aufgabentypen s.u. Abschnitt 2.3 sowie das „Leistungskonzept des Ville-Gymnasiums“ (Kap. B 8)).

**Besondere Aktivitäten:** Regelmäßige Teilnahme am Internet-Wettbewerb des Institut Français (s.u. Abschnitt 3).

## Q1 (Grundkurs)

### Unterrichtsvorhaben I (für das erste Quartal):

**Thema:** « La Belgique. Vivre dans un pays francophone »

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/ Identität

#### Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens:

**Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität

#### ZA-Vorgaben 2020:

**Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne**

- *La France et la Belgique*

#### Conceptions de vie et société :

- *Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains*

#### Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier

- Sachtexte : Zeitungsartikel
- Fiktionale Texte : Chansons (z.B. *Stromae, Jacques Brel*), Gedichte, Auszüge aus literarischen Werken (z.B.: *G.Simenon: Maigret-Romane*)
- Filmsequenzen

#### Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

### Unterrichtsvorhaben II (für das zweite Quartal):

**Thema:** « Paris. Vivre dans une métropole »

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als multikultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris)

#### Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens:

**Vivre dans un pays francophone**

- Immigration und Integration

#### (R-)Évolutions historiques et culturelles

- *La culture banlieue*
- koloniale Vergangenheit

#### ZA-Vorgaben 2020:

**Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire**

- *Paris: Réalité et fiction*

#### Conceptions de vie et société :

- *La culture banlieue*

#### Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier

- Sachtexte : Zeitungsartikel
- Fiktionale Texte : Chansons, Gedichte, Auszüge aus literarischen Werken (z.B. *Joe Dassin: Aux Champs-Élysées, Mickey 3D: Paris t'es belle; Le Clézio : La ronde*)

### **Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

#### *Hör(seh)verstehen:*

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Stimmung und Einstellung der Sprechenden erfassen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textinternes Wissen kombinieren

#### *Leseverstehen*

- aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

#### *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen

#### *Verfügen über sprachliche Mittel*

- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen kommunikationsorientiert verwenden

### **Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:**

- erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

### **Text- und Medienkompetenz:**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und

- Filmsequenzen: z.B. *Paris, je t'aime*

### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

#### *Hör(seh)verstehen*

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumenten folgen
- selbständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

#### *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden

#### *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dabei begründet Stellung nehmen

#### *Verfügen über sprachliche Mittel*

- ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

<p>zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul> <p><b>Klausurschwerpunkt: Hör-/Hörsehverstehen</b></p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus französischsprachigen Quellen selbstständig aneignen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte unter Berücksichtigung ihre kulturellen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> <li>zur zielorientieren Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht mündlich agieren</li> </ul> <p><b>Klausurschwerpunkt: Mündliche Prüfung</b></p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III (für das dritte Quartal)</b></p> <p><b>Thema: <u>«L'amitié franco-allemande»</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Meinungen, Einstellung und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn</li> <li>Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens:</b> <b><i>Vivre dans un pays francophone</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Immigration und Integration</li> </ul> <p><b>(R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2020:</b> <b>(R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Beziehungen</li> <li><i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i></li> </ul> <p><b>Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Film (z.B. Louis Malle: Au revoir, les enfants/ Lacombe Lucien)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben IV (für das vierte Quartal):</b></p> <p><b>Thema: <u>«Avancer en Europe: Entrer dans le monde du travail»</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)</li> <li>Kommunikation in der Arbeitswelt</li> <li>Europäische (De-)Konstruktion, welches gemeinsame Europa?</li> <li>internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens:</b> <b><i>Entrer dans le monde du travail</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Défis et visions de l'avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>Umwelt</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2020:</b> <b><i>Entrer dans le monde du travail</i></b></p>



- Literarische Texte (z.B. Éric-Emmanuel Schmitt : L'enfant de Noé)
- Sachtexte (u.a. historische Texte, Propagandaplakate, politische Reden)

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:  
Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

*Leseverstehen*

- aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

*Schreiben*

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

**Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:**

- erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

**Klausurschwerpunkt: Klassisches Klausurformat (Leseverstehen, Schreiben) / evtl. Facharbeit**

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

**Défis et visions de l'avenir**

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt
- *Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire vu de la responsabilité commune pour l'Europe*

**Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier**

- Sachtexte : politische Rede, Karikaturen, Statistiken, Umfragen
- Deutsche Sachtexte als Grundlage der Sprachmittlung (z.B. Zeitungsartikel, Broschüren, Erfahrungsberichte, Blogs)

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:  
Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

*Leseverstehen:*

- Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

*Schreiben*

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (*commentaire*)

*Sprachmittlung*

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartner/innen für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen

**Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:**

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und

	<p>sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p> <p><b>Klausurschwerpunkt: Sprachmittlung</b></p>
<p>Q2 (Grundkurs)</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben I (für das erste Quartal):</b></p> <p><b>Thema: <u>«Moi et les autres – identités fragmentées, identités circonstantielles, identités revendiquées»</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Macht und Ohnmacht</li> <li>• Krankheit und Tod</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b> <b><i>Identités et questions existentielles</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2020:</b> <b><i>Identités et questions existentielles</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> <li>• <i>Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i></li> </ul> <p><b>Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theaterstücke (ggf. in Auszügen): z.B. Jean-Paul Sartre: <i>Huis Clos</i>, Eugène Ionesco: <i>Rhinocéros</i></li> <li>- Romane (in Auszügen) : z.B. Albert Camus: <i>La Peste</i>, Michel Tournier: <i>Vendredi ou la vie sauvage</i>, Éric-Emmanuel Schmitt : <i>Oscar et la dame rose</i></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben II (für das zweite Quartal):</b></p> <p><b>Thema: <u>«Moi et mes projets de vie – identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles»</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liebe und Freundschaft</li> <li>• Freiheit und Glück im (modernen) Leben</li> <li>• Individualität vs/und soziale Werte</li> <li>• Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten</li> </ul> <p><b>Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</b> <b><i>Identités et questions existentielles</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2020:</b> <b><i>Identités et questions existentielles</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> <li>• <i>Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i></li> </ul> <p><b>Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitgenössische Sachtexte</li> <li>- Zeitgenössische literarische Texte (ggf. in Auszügen) : z.B. Anna Galvalda: <i>Ensemble, c'est tout</i>, Marc Lévy: <i>Et si c'était vrai ?</i>, Yasmina Reza: <i>Trois versions de la vie</i></li> <li>- Filme : z.B. <i>Être et avoir</i>, <i>Les Intouchables</i>, <i>Les choristes</i></li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p><i>Hör(seh)verstehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**

- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen

**Sprachmittlung**

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartner/innen für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen

**Text- und Medienkompetenz:**

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres Welt-, Sach- und Orientierungswissens mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und ggf. Bezüge zum Autor/zur Autorin begründet darstellen

**Klausurschwerpunkt: Sprachmittlung**

- selbstständig ein der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

**Schreiben**

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren

**Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dabei begründet Stellung nehmen
- sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen, auch längere Präsentationen darbieten, kommentieren und ggf. auf Nachfragen eingehen

**Text- und Medienkompetenz:**

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, textsortenspezifische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte verschiedener Ausrichtung (z.B. deskriptiv, narrativ, argumentativ) verfassen
- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

**Klausurschwerpunkt: Hör(seh)verstehen**

**Unterrichtsvorhaben III (für das dritte Quartal):**

**Thema: « La France et l'Afrique noire : Le Sénégal »**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Stadt-/Landleben im Sénégal
- koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Frankreich/der EU und Schwarzafrika/dem Senegal

**Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens:**

***Vivre dans un pays francophone***

- Immigration/Migration

***(R-)Évolutions historiques et culturelles***

- koloniale Vergangenheit

## **ZA-Vorgaben 2020:**

### ***Vivre dans un pays francophone/ Identités et questions existentielles***

- *La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21<sup>e</sup> siècle*

#### **Arbeitsgrundlage : Gemischtes Dossier**

- Sachtexte : u.a. Zeitungsartikel, Statistiken
- Deutschsprachige Texte als Grundlage für die Sprachmittlung

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

##### *Leseverstehen*

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

##### *Schreiben*

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

##### *Sprachmittlung*

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartner/innen für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen

##### *Verfügen über sprachliche Mittel*

- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen kommunikationsorientiert verwenden

#### **Text- und Medienkompetenz:**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens weitgehend selbstständig schriftlich anwenden
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen

#### **Klausurschwerpunkt: Sprachmittlung**

**Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

Einführungsphase – EF: UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Entrer dans le monde du travail»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen                  Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen                  Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen                  Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU).</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		

### **Projektvorhaben**

**Mögliche Projekte:** Internetrecherche auf : <http://emploi.francetv.fr>, <http://www.europe-en-france.gouv.fr> ,  
[http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france\\_fr.htm](http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm) und/oder <http://www.letudiant.fr/>

**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:** Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Aufgaben zu einem Sachtext , evtl. mit Abprüfen einer zusätzlichen TK

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1: UV III

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«L'amitié franco-allemande»

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

<p style="text-align: center; color: #C00000; font-weight: bold;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="text-align: center;">Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden)</li> </ul>	<p style="text-align: center; color: #C00000; font-weight: bold;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center; color: #C00000; font-weight: bold;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>).</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>)</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjunctif- und Infinitivkonstruktionen</b></li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center; color: #C00000; font-weight: bold;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>	<p style="text-align: center; color: #C00000; font-weight: bold;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen</li> <li>• Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)</li> </ul>
<p style="font-weight: bold;">Texte und Medien</p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge</i>) und Spielfilmen (z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>)</p>		
<p style="font-weight: bold;">Projektvorhaben</p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)</p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Münster-Orléans</p>		

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Abprüfen der TK Schreiben und Lesen auf Basis eines literarischen oder eines Sachtextes

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem



- a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
- c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
- d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:**

Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

18.) **Prinzip der Interaktion:**

Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

19.) **Prinzip der Lernökonomie:**

Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:**

Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:**

Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:**

Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit

betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Es gibt am VGE ein von allen Schulgremien beschlossenes Leistungskonzept. Die dort in den Kapiteln A und B8 niedergelegten Rahmenbedingungen und Prinzipien der Leistungsbewertung und -rückmeldung gelten für das Fach Französisch am VGE, auf sie sei hiermit verwiesen.

(<http://ville-gymnasium.de/unterricht/allgemeines/leistungskonzept>)

Für die verschiedenen Formen der Leistungsüberprüfung gilt, dass die Bandbreite der in den Kernlehrplänen beschriebenen Kompetenzen durch sie im Laufe eines Schuljahres abgedeckt wird

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Für die SII gilt:

Mit den zum Schuljahr 2014/2015 für die EF eingeführten neuen Kernlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe haben sich bei den schriftlichen Leistungsüberprüfungen grundlegende Änderungen bezüglich der Aufgabenformate ergeben:

1. Im Verlauf der Q1 und Q2 müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen (FKK) (Hör-/Hörsehverstehen; Leseverstehen; Sprechen; Schreiben; Sprachmittlung) mindestens einmal in einer Klausur überprüft werden.
2. Das Erstellen eines zusammenhängenden französischsprachigen Textes (Teilkompetenz: Schreiben) ist Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit.
3. Die Überprüfung der TK Schreiben wird i.d.R. ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren TK aus dem Bereich der FKK.
4. Es ist möglich, je einmal in der EF und der Q1/Q2 die TK Schreiben durch nur eine weitere TK zu ergänzen.
5. Eine Klausur in Q1 oder Q2 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Zu den Bestimmungen im Detail siehe die neuen Kernlehrpläne sowie die Konstruktionshinweise zu den neuen Aufgabenformaten im Internetangebot des MSSW-NRW:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>

Die genaue Aufstellung darüber, wann diese mündliche Prüfung liegt, bzw. wann welche Teilkompetenzen im Rahmen schriftlicher Prüfungen miteinbezogen werden, kann man folgender Tabelle entnehmen:

Quartal\TK	Schreiben	Lesen integriert	Hör-(Seh-) Verstehen isoliert	Sprechen	Sprachmittlung
Q1/1.	x	x	x		
Q1/2.				x	
Q1/3. (FA)	x	x			
Q1/4.	x	x			x
Q2/1.	x	x			x
Q2/2.	x	x	x		
Q2/3.	x	x			x

FA: Lage der Facharbeit

Für die EF findet keine entsprechend verbindliche Festlegung der Reihenfolge ab, jedoch müssen mindestens 3 von 4 Klausuren neben den TK Schreiben und Lesen jeweils noch eine weitere TK überprüfen.

Da in den Zentralabiturvorgaben für 2017 und wahrscheinlich auch in den darauffolgenden Jahren die TK Sprachmittlung neben den üblichen TK Lesen und Schreiben überprüft werden wird, wurde hierauf auch ein Schwerpunkt bei den schriftlichen Prüfungen gelegt.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Für die Arbeit in den Klassen der Sek I und den Kursen der Oberstufe sowie für Klassenarbeit und Klausuren stehen ein- und zweisprachige Wörterbücher in ausreichender Zahl zur Verfügung.

In der Sekundarstufe II wird auf verschiedene Materialien aus Oberstufenbüchern zurückgegriffen, aber ebenso auf aktuelle Texte aus Printmedien, Materialien aus dem Internet, Musikdateien, Ausschnitte aus Radio- und TV-Sendungen usw.

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Verschiedene außerunterrichtliche Angebote ergänzen den Fachunterricht:

In der Oberstufe nehmen regelmäßig Kurse am Internet-Teamwettbewerb des Institut Français anlässlich des Deutsch-Französischen Tages teil.

In regelmäßigen Abständen organisiert die Fachschaft eine "soirée française", auf der den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern Ergebnisse des Französischunterrichts (Schülerarbeiten, Chansons, Theatersketches,...) präsentiert werden. Hierdurch soll die Attraktivität des Faches langfristig gesteigert werden.

#### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Inhalte der schulinternen Curricula werden in der mindestens einmal jährlich stattfindenden Fachkonferenz evaluiert und bei Bedarf angepasst.

In diesen Fachkonferenzen werden ebenfalls Fortbildungsbedarfe der KuK eruiert und kommuniziert. Dementsprechend nehmen Französischkolleginnen und -kollegen regelmäßig an Fortbildungen teil und dienen innerhalb der Fachschaft als Multiplikatoren.